

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 6.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertlohn) 80  $\mathcal{A}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  —  $\mathcal{A}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{A}$ . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 14. Januar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{A}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{A}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1888.

Die zweite Schulstelle in Oberdingen (Amstlingen) wurde dem Schullehrer Bentelspacher in Weinberg (Calw), die zweite in Entingen (Herrenberg) dem Schullehrer Blüde in Pfundorf und die zweite in Gochingen dem Unterlehrer Pfäffe in Neckargartach übertragen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

a— Der Gemeinde Rothfelden, welche kürzlich die Einweihung ihrer neuhergerichteten Kirche in so schöner Weise feierte, hat die vaterländische Bibelanstalt dieser Tage nachträglich eine schöne Altarbibel unentgeltlich gestiftet und damit dieser Gemeinde eine große Freude bereitet. So nimmt die Bibelanstalt nicht bloß, sondern sie spendet auch wieder in angemessener Weise.

Stuttgart. (Ständerversammlung.) Wie man hört, ist eine Tagung von 3-4 Wochen in Aussicht genommen. Die Kammer werden sich hauptsächlich zu beschäftigen haben: mit dem Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum R.-G. vom 5. Mai 1886 betr. die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen (Ver.-Grt. in der 2. Kammer Leemann, Mitber.-Grt. Sachs); mit dem Entw. eines Verfassungsgesetzes betr. die Abänderung des § 30 der Ver.-Urkunde und dem Entw. eines Gesetzes betr. die Zwangsenteignung von Grundstücken und von Rechten an Grundstücken (Ver.-Grt. Landauer, Mitber.-Grt. Dr. Witz); mit dem Entwurf eines Gesetzes betr. das landw. Nachbarrecht, bezw. die 2. Kammer mit etwaigen abweichenden Beschlüssen der Kammer der Standesherren zu den Beschlüssen der 2. Kammer (Ver.-Grt. Leemann, Mitberichterst. Landauer); endlich mit einer Vorlage betr. Verwilligung von Geldmitteln zu dem Bahnhofsambau in Ulm.

Stuttgart, 10. Jan. Einem umfangreichen Bericht über die Gesamtlage der württembergischen Landwirtschaft ist zu entnehmen, daß die Erträge an Sommerhalbfrüchten, Hackfrüchten und Futterpflanzen bedeutend unter dem Landesmittelertrage sich stellen; dazu kommt noch der große Ausfall an Stroh, namentlich Sommerfruchtstroh. Ist schon bei quantitativem guten Ernten der Getreidebau, der  $\frac{2}{3}$  des Ackerlandes einnimmt, infolge der tief gesunkenen Preise ein gering rentierender, so muß ein so bedeutender Ausfall, wie er sich namentlich bei der Gerste und dem Hafer, den zweiten Halbfrüchten des Sommerfeldes und bei den Futterpflanzen und Hackfrüchten ergab, von empfindlichem Einfluß auf die landwirtschaftliche Rente sein. Zu diesem Verlust gesellt sich der ganz bedeutende Rückgang der Viehpreise, welcher 30 und mehr Prozent gegen das Vorjahr beträgt, die Mähernte der Hülsenfrüchte und des Obstes. Die Lage der Landwirtschaft, welche schon viele Jahre her eine gedrückte ist, ist dadurch in dem Jahr 1887 noch schlimmer geworden. Der Geldmangel unter der bäuerlichen Bevölkerung ist groß und trägt hauptsächlich die Schuld, daß nicht in dem Maße, wie es angezeigt wäre, Kraftfuttermittel und künstliche Düngemittel angewendet und Meliorationen, deren Vorteilhaftigkeit erkannt wird, zur Ausführung gelangen.

Brandfälle: In Freudenstadt am 11. ds. 2 Gebäude im alten Kaufhausviertel (Kohlwald); in Birkenfeld (Neuenbürg) ein von 6 Familien bewohntes 2stöckiges Wohnhaus.

München, 11. Jan. Der Finanzausschuß hat 5000  $\mathcal{M}$  für die Entschädigung unschuldig Verurteilter bewilligt. Entschädigt würden nur solche, bei denen erwiesen ist, daß sie die That nicht begangen.

Frankfurt, 10. Jan. Im Deutschen Reich wurden im Erfjahre 1886/87 169240 Rekruten in die Armee und Marine eingestellt bezw. auf ihre Schulbildung geprüft. Von dieser Zahl hatten 163203 Schulbildung in der deutschen Sprache, 4822 Schulbildung nur in einer andern Sprache und 1215

waren ohne Schulbildung, d. h. konnten weder lesen noch ihren Namen schreiben. Diejenigen Bezirke, welche die meisten Rekruten ohne Schulbildung stellten, waren im Erfjahre 1886/87 die Regierungsbezirke Marienwerder, Gumbinnen, Posen, Königsberg, Danzig, Pommern, Bromberg.

Das Unwohlsein des Kaisers, welches, wie in früheren Fällen, hauptsächlich als Unterleibsleiden erscheint, wird zur vollen Rekonvalescenz aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Bundesrat wird kommenden Donnerstag seine erste Sitzung im neuen Jahre abhalten. Etwas Besonderes liegt nicht vor. — Dem Reichstage ist die Berechnung über die für das neue Staatsjahr aufzubringenden Matrikularbeiträge zugegangen. Die Gesamtsumme beträgt 232504600  $\mathcal{M}$ . Davon haben zu zahlen: Bayern 26776738  $\mathcal{M}$ , Württemberg 9852014, Baden 7031633, Preußen 109278432  $\mathcal{M}$ .

Berlin, 10. Januar. Nach der „Nat.-Ztg.“ finden zur Zeit noch Beratungen im preussischen Staatsministerium statt, welche die Ausnutzung der günstigen Finanzlage betreffen. Soviel scheint bereits festzustehen, daß die Forderungen auf ein Schuldotationsgesetz nicht angezeigt sind. Auch die einer systematischen Erhöhung der Beamtgehälter nicht.

Berlin, 10. Jan. Im Kriegsministerium tagt augenblicklich die Kommission zur Beratung der Frage wegen Einführung eines einheitlichen Satells in der deutschen Armee; demnächst wird eine Kommission unter Vorsitz des Generals Heuduck die Angelegenheit der Remontierung und Remontezucht beraten.

Berlin, 11. Jan. Der Reichstagsabgeordnete Hasenclever, welcher sich seit nahezu 3 Monaten in einer Privat-Irrenanstalt in der Nähe von Berlin befindet, wird am 16. Januar entmündigt, da auf seine Genesung nicht mehr zu hoffen ist. Es wird dadurch eine Neuwahl im 6. Berliner Reichstagswahlkreise nötig, die zweifellos wieder sozialistisch ausfällt.

Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus San Remo von einem Bubenscheit, der in der Villa Jirio ausgeführt worden sei, berichtet: es seien nämlich die Lieblingshunde des Kronprinzen von unbekannter Hand vergiftet worden.

Berlin, 11. Jan. Die „Krztg.“ erblickt in dem Jögern Russlands, mit positiven Vorschlägen in Sachen Bulgariens hervorzutreten, kein friedliches Moment. Zur Zeit arbeite die russische Diplomatie mit der französischen gemeinsam, um den Sultan für die beiderseitigen Ziele zu gewinnen.

Berlin, 12. Jan. In hiesigen politischen Kreisen verlautet, die Signatarmächte würden demnächst die Pforte als Souverän Bulgariens beauftragen, namens der Mächte die Lösung der bulgarischen Frage dadurch anzubahnen, daß sie den Prinzen Ferdinand von Coburg zum Verlassen Bulgariens auffordert. Die Zustimmung der Pforte gilt als gesichert.

Drei der größten nationalliberalen Blätter, das Frankf. Journ., der Hann. Kurier, die Rationalztg., sprechen sich jetzt gleichzeitig gegen Verlängerung und Verschärfung des Sozialistengesetzes aus, weil dasselbe das gerade Gegenteil von dem bewirke, was es bewirken solle, also so gut wie gar keinen Nutzen habe.

Der eben verstorbene ehemalige Berliner Großindustrielle Kommerzienrat Wilhelm Borchert soll der Stadt Berlin sein ganzes Vermögen von 7 Millionen Mark vermacht haben.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. Jan. Die „Wiener Allg. Ztg.“ meldet von heute Nacht aus Petersburg, daß eine Verschwörung zum Attentat auf den Zaren entdeckt und viele Verhaftungen von Teilnehmern an dem Complot vollzogen seien. Die Verschwörung geht von Nihilisten aus, auch einige Offiziere sind verwickelt.

Wien, 10. Jan. In Peit wurde gestern ein Mann verhaftet, bei welchem Geld und Dokumente gefunden worden sind, die ihn als höheren russischen Beamten und als Spion qualifizieren.

Wien, 12. Jan. Die Versuche Russlands, die Pforte zum Eingreifen in der bulgarischen Frage zu veranlassen, sind seither erfolglos geblieben.

Budapest, 9. Jan. Der „Naplo“ erhält von einem Großgrundbesitzer an der galizischen Grenze die Meldung, daß die russische Regierung den Befehl zur Konstriktion allen Viehes erlassen habe, welches im Kriegsfall binnen drei Tagen an den bezeichneten Orten abzuliefern sei. Sofern die Ablieferung unmöglich, sei das Vieh zu schlachten und dessen Fleisch zu vernichten. Die Konstriktion sei bereits in vollem Zuge. Ein ähnlicher Befehl werde auch für andere Lebensmittel in Aussicht gestellt. — Trotz derartiger Meldungen ist in den hiesigen maßgebenden Kreisen der Glaube an die friedliche Gestaltung der Dinge unerschüttert.

### Frankreich.

Am Dienstag wurde die ordentliche Session der französischen Kammer eröffnet. Der Senat wählte Le Royer, die Deputiertenkammer Flouquet zum Präsidenten wieder. Man fürchtet eine baldige Ministerkrisis.

Französische Blätter melden, daß Herr v. Schöler dem Papste ein längeres Schreiben des Fürsten Bismarck überbracht habe, worin der Reichskanzler Leo XIII. zu seinem Jubiläum beglückwünscht. Fürst Bismarck drücke dem Papste als Staatsmann seine Bewunderung aus für die von ihm entfaltete Wirksamkeit, und hoffe, der Papst möge fortfahren, durch seine Autorität die Bestrebungen des deutschen Reiches für Aufrechterhaltung des Friedens zu unterstützen.

Welchen kompromittierenden Niedererschlag in den erhitzen Köpfen der Franzosen gewisse peinliche Berliner Vorgänge erzeugt haben, das zeigt die „France“, indem sie über einen Empfang und eine große Versammlung von Offizieren im Palais des Großen Generalstabs berichtet, von der „mehrere dem Kronprinzen ergebene Offiziere“ erzählt haben sollen, man habe von der Krankheit des Kronprinzen und der Notwendigkeit gesprochen, sich für den Prinzen Wilhelm im Falle des Absterbens des Kaisers zu erklären (!) u. s. w. bis zu dem Unsinne: „Man sagt, die Abdankung des Kronprinzen ist unbedingt noch vor Frühjahr nötig.“ Es vergeht fast kein Tag, ohne daß solche Niederträchtigkeiten — oder soll man sie noch für bloße Dummheiten halten? — meistens von Berlin aus datiert, in französischen Blättern erscheinen, um — das französische Volk in Atem zu erhalten.

Paris, 11. Jan. In Djidda wurde der französische Konsul Doustalot ermordet und die französische Schutzangehörigen massakriert. (Djidda ist eine Seestadt am Roten Meere, 95 km im Westen von Mekka gelegen, dessen Hafen sie ist und gilt für einen der reichsten Handelsplätze Arabiens und steht seit 1840 unter der Herrschaft der Türkei).

Paris, 11. Jan. Der Richter Bigneau wurde



durch ein heute vom „Journal officiel“ veröffentlichtes Dekret seiner Funktionen als Untersuchungsrichter enthoben und vor den obersten richterlichen Rat gestellt, weil er bei der Untersuchung gegen Wilson und die Ratazzi wider Gesetz und Amtsbefehl gehandelt hat.

#### Italien.

Rom, 11. Jan. Der Papst empfing gestern den Freiherrn v. Frandenstein.

Rom, 10. Jan. Der Papst empfing heute in Gegenwart von 6 englischen Bischöfen 450 englische Wallfahrer.

Rom, 10. Jan. Die Gesundheit des Papstes ist infolge der Aufregungen und Anstrengungen, mit welchen die Jubiläumfeierlichkeiten verknüpft sind, empfindlich gestört. Die Aerzte rieten ihm dringend Schonung seiner Kraft an. Der Papst erklärte jedoch, daß er an dem Programme bis zu Ende festhalten werde, welches auch immer die Folgen sein werden.

Der einzige Monarch Europas, welcher dem Papste zu seinem Jubiläum nicht gratulierte, noch weniger aber ein Geschenk einsandte, ist nach dem „Hamb. Corr.“ der König von Schweden und Norwegen. Das Jubiläumskomitee hat einen schwedischen Diplomaten ersucht, eine solche Ehrenbezeugung auszuwirken, die Regierung in Stockholm soll aber geantwortet haben, ihr König sei der Monarch einer protestantischen Nation und fühle keine Veranlassung, dem Papste zu huldigen. — Bekanntlich hat auch der katholische König von Italien ihm weder Geschenke gesendet noch Höflichkeiten erwiesen.

Gute und dankbare Patrioten sind die Italiener. Ihren König Viktor Emanuel, der das Vaterland einigte und Rom zur Hauptstadt des Reiches machte, haben sie nicht vergessen. Am 7. Januar, seinem 10. Todestag, zogen sämtliche Behörden, der Präfect, der Korpskommandant, die Bürgermeister der Provinz und zahlreiche Vereine zum Grab des Königs und schmückten es mit Kränzen; dann ging es unter dem Spiel der Nationalhymne zum Palaste des Königs Humbert, dieser aber ließ danken und sagen, heute könne er sich nicht auf dem Balkon zeigen und sprechen. Auf vielen Häusern wehten Trauerflaggen.

Mantua, 10. Jan. Zum Andenken an die 1796 gefallenen österreichisch-italienischen Soldaten wurde die auf dem Friedhofe Curtatone errichtete Erinnerungssäule gestern enthüllt. Der Feier wohnten der französische und österreichisch-ungarische Militärattache, der französische Generalkonsul in Mailand, sowie der italienische General Corsi bei.

Aus San Remo wird vom Dienstag telegraphiert: Die regelmäßigen täglichen Ausflüge, besonders die längeren Spaziergänge bekommen dem Kronprinzen vortrefflich. Das Allgemeinbefinden läßt nichts zu wünschen übrig. Die Rückkehr des Kronprinzen nach Deutschland wird kaum viel vor Pfingsten erfolgen, da Ostern in diesem Jahre ziemlich früh (1. April) fällt. Der hohe Herr spricht mit besonderer Freude von dem Wiedersehen seiner Heimat.

#### England.

London, 10. Jan. Hier verlautet, der Zar werde sich im Laufe dieses Jahres nach Meriv begeben und sich als Kaiser von Mittelasien krönen lassen.

London, 11. Jan. Ein Telegramm des „Standard“ aus Shanghai meldet, daß in der Provinz Su-Jen sich Kanakker zusammengedrängt haben und etwa zwanzig christliche Kirchen zerstört haben. Einige der christlichen Gotteshäuser wurden niedergebrannt und eine große Anzahl von Eingeborenen, welche zum Christentum bekehrt waren, wurden niedergemacht.

Am Montag, dem Jahrestage des Todes Napoleons III., erfolgte die Ueberführung der Leichen des Kaisers und seines Sohnes aus Chislehurst in das neue Mausoleum in Farnborough. Dort fand die Beisetzung in Gegenwart des Prinzen Lucien Bonaparte statt. Reitende englische Artillerie gab das Ehrengeläut.

#### Spanien.

Die Cortes in Madrid haben einen Antrag des früheren Ministerpräsidenten Canovas del Castillo auf Erhöhung der Getreidezölle mit 133 gegen 60 Stimmen abgelehnt.

#### Rußland.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Sache der gefälschten Aktenstücke zu besonderen Vorschriften für die Vermittlung bei Zustellung diplomatischer Schriftstücke geführt hat. Die Post. Ztg. schreibt: Der Zar hat vom Minister Giers Aufklärungen darüber verlangt, in welcher Weise die Einlieferung der diplomatischen Korrespondenten Seitens der russ. Gesandtschaft an das Ausw. Amt in Petersburg erfolge. Er hat dabei in Erfahrung gebracht, daß das früher ausschließlich für die Ueberlieferung diplomatischer Noten bestandene Korps der Feldjäger (Kuriere) seit vielen Jahren zum Teil aufgelassen wurde und daß die Depeschen von den ausländischen Gesandtschaften zum Teil durch die Sekretäre, zum Teil durch die Amtsdienner der betr. Gesandtschaften bis zur russischen Grenze gebracht und dort der russischen Post zur weiteren Beförderung übergeben werden. Der Kaiser soll über diese Aufklärungen nicht sehr erbaut gewesen sein, zumal die zu so wichtigen Diensten verwendeten Amtsdienner der Gesandtschaften in der Regel Ausländer sind. Er ordnete daher wieder die sofortige Wiederherstellung des Feldjägerkorps an. Dasselbe wird nicht mehr wie bisher durch Ersatz von absozierten Schülern der Militärakademien gebildet werden, sondern in Zukunft aus „verlässlichen“ Beamten des Ministeriums des Außern bestehen, welche periodisch die ausländischen Hauptstädte besuchen und dort unmittelbar Depeschen diplomatischer Natur in Empfang nehmen werden.

Die Krisis der letzten Wochen scheint — man wird sich darüber keinem Zweifel hingeben dürfen — noch immer nicht überwunden zu sein. Die „Nowoje Wremja“, die seither sehr optimistisch gesinnt war, schlägt heute wieder einen weniger zuversichtlichen Ton an und präzisiert den russischen Standpunkt dahin, daß sie sagt: „Die eventuelle Beilegung des Coburgers beweise nichts. Verhandlungen über Kollektivmaßnahmen sind nur möglich, wenn Oesterreich offen bekennet, was es nach Vertreibung des Coburgers beabsichtigt. In eine temporäre Maßnahme kann Rußland nicht willigen, überhaupt sei eine Verständigung unmöglich, falls Rußland nicht garantiert wird, daß es keine unangenehmen Ueberraschungen in Bulgarien zu besorgen habe.“ Ob es gelingt, die russischen Ansprüche zu befriedigen, ist noch sehr zweifelhaft. Vorderhand steht die diplomatische Aktion, wie die „Pol. Corr.“ wenigstens mitteilt, erst soweit, daß alle Mächte die Möglichkeit und ihre Geneigtheit zu einer Verständigung zugegeben, daß aber wirkliche Verhandlungen noch nicht stattgefunden haben, eine Einigung also noch absolut nicht erzielt ist. Und im Hinblick darauf rüht Rußland ruhig weiter.

Ein russischer Ingenieur soll ein neues Schießpulver erfunden haben, das den Namen Sletower erhalten hat. Dasselbe soll ein Sprengstoff sein, welcher nur nach einer Richtung wirkt, nämlich nach vorn, während gewöhnliches Schießpulver und Schießbaumwolle sich entweder gleichzeitig nach allen Richtungen oder sogar nur nach unten entzünden und wirken. Diese Eigenschaft macht alle soliden sorgfältigen Vorrichtungen entbehrlich, aus welchen Geschosse geworfen werden sollen. Man soll Kugelpatronen, welche mit Sletower geladen waren, mit großem Erfolg aus Röhren von Pappe abgefeuert haben, ohne daß die Röhren litten. Der Transport der Kanonen ist dadurch viel leichter, weil viel leichtere Metalle als Gußstahl und Bronze zu Geschützen verwendet werden könnten. Die Herstellungskosten des neuen Pulvers sollen nur etwa ein Zehntel des gewöhnlichen Schießpulvers betragen. Die Beschaffenheit und Zusammensetzung werden als ein tiefes Geheimnis gehütet. Ob es sich im Krieg bewähren wird? Wer will's sagen? Es ist möglich, daß es aus irgend einem unvorhergesehenen Grund ganz wertlos sein kann. „Das Ausland“, Wochenschrift für Länder- und Völkerkunde, ist es, welches die Aufmerksamkeit auf die angebliche Erfindung lenkt.

#### Türkei.

Konstantinopel, 10. Jan. Aus Philippopol wird gemeldet, an verschiedenen Orten seien verkappte russische Offiziere festgenommen worden, die durch Geldverteilung ostrumelische Bauern aufzustacheln suchten.

#### Bulgarien.

Der Anschlag des früheren russischen Kapitäns Rabokow auf die Stadt Burgas scheint ein über-

eilter Streich gewesen zu sein, denn in Konstantinopel sind 3000 Gewehre mit Munition aus Odessa angekommen, welche für den Aufstand bestimmt waren. Der hiesige Kapitän scheint die Zeit nicht haben abwarten zu können, bis er einen größeren Haufen um sich versammelt hatte. Er ist jetzt übrigens in Konstantinopel und trifft Vorbereitungen zu einem neuen Zuge. Die bulgarischen Behörden passen aber gewaltig auf.

Sofia, 10. Jan. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ wurde die Leiche Rabokows sowie diejenige des bekannten „freien Kosaken“ Aschinow gestern in der Nähe der türkisch-bulgarischen Grenze aufgefunden.

#### Kleinere Mitteilungen.

Göttingen, 10. Jan. In einem Nachbarorte gab ein Dienstmädchen seiner erkrankten Herrin, einer Pfarrersfrau, irrtümlicherweise aus einer Karbololösung anstatt aus der Medizinflasche zu trinken. Die Frau starb kurze Zeit nachher, das Dienstmädchen erhängte sich.

Prinz Wilhelm der Jüngere, der Urenkel des deutschen Kaisers, ist ein echter, deutscher Knabe und hat das längst in drastischer Weise bewiesen. Der Besuch eines Mitgliedes des englischen Königshauses stand in Aussicht, und Kronprinzessin Viktoria sagte zu ihrem Enkel: „Höre Wilhelm, wenn der Onkel aus England kommt, wird er sich freuen, wenn Du ihn auf englisch begrüßest.“ Der Besuch kam, aber der kleine Prinz hatte für denselben nur einen deutschen Gruß. Seine Großmutter fragte ihn, warum er denn ihren Wunsch nicht erfüllt habe. „Ach was,“ gab der Prinz zurück, „mein Papa hat mir gesagt, ich wäre ein Deutscher. Wenn die Engländer zu uns kommen, müssen sie deutsch reden können.“ [Schorer's Familienblatt.]

Aus Paris wird geschrieben: Im Théâtre Beaumarchais, welches seit 3 Monaten geschlossen ist, brachen am 3. d. mehrere Wasserleitungsröhre und legten das Parkett des Bühnenhauses vollständig unter Wasser. Da niemand im Theater anwesend war, konnte man den Fluten nicht gleich Einhalt thun, und so stieg das Wasser bis zur Höhe der ersten Galerie. Durch den Ausfluß des Wassers auf die Straße wurde man erst aufmerksam gemacht. Nur mit Mühen konnten die schleimigst herbeigeholten Bombpieri auf die Bühne gelangen, um das Wasser abzulassen.

Barcelona, 10. Jan. Ein großes Kornmagazin ist in Folge Ueberladung eingestürzt und liegt eine bisher noch nicht festgestellte Anzahl von Arbeitern unter den Trümmern begraben. Zwei Tote und mehrere Schwerverletzte sind bereits aus dem Schutte herausgegraben worden.

#### Handel & Verkehr.

Leipzig, 8. Jan. (Zuchmesse). Im allgemeinen nahm die Neujahrsmesse einen recht befriedigenden Verlauf. Zwar war der Besuch kein größerer als sonst, doch wurden durch die Kaufkraft der fast vollständig erschienenen Großhändler belangreiche Umsätze erzielt, die Lager gangbarer Artikel sogar fast vollständig geräumt. Von Norddeutschland fehlten nur wenige Käufer, ebenso war Süddeutschland sehr stark vertreten. Infolge der günstigeren politischen Aussichten und der Steigerung der Wollpreise kann die Stimmung im Tuchgeschäft als eine entschieden bessere bezeichnet werden.

Konkurrenzöffnungen. Franz Förg, Fuhrmann in Biberach. Franz Hofmeister, Schuhmacher in Rottenburg.

Stenographie. Die große Bedeutung, welche die deutsche Stenographie sich heutzutage erungen hat, zeigt sich am deutlichsten ausgeprägt in der vom K. stenographischen Institut in Dresden veröffentlichten Statistik, nach welcher in der Zeit vom 1. Juli 1886 bis 30. Juni 1887 in der Gabelsberger'schen Stenographie 36701 Personen neu unterrichtet wurden, 2086 mehr als im vorangegangenen Jahre. An dieser Zahl ist jedoch unser engeres Vaterland Württemberg verhältnismäßig am schwächsten beteiligt, und um hierin eine Wendung zum Besseren herbeizuführen, traten am 8. Jan. d. J. die Vertreter der Stenographenvereine zu Cannstatt, Eßlingen, Göppingen, Hall, Dehringen, Stuttgart, Tübingen und Ulm im Museum zu Stuttgart zu einer Beratung zusammen und gründeten für sich und die einzelstehenden Stenographen Württembergs einen Verband württ. Stenographen System Gabelsberger. Zum Verbandsorgan wurde die in M. Gladbach erscheinende Deutsche Stenographen-Zeitung bestimmt, Verbandsvorort ist Stuttgart, Schriftführer Herr Paul Belz, Herzogstr. 13. Der neue Verband hat sich unter andern die Aufgabe gestellt, durch brieflichen Unterricht nach Orten, in denen sich kein Stenographielehrer befindet, die für viele Berufskreise so außerordentlich nützliche Fertigkeit der Stenographie zu verbreiten, und es ist der Wunsch gerechtfertigt, daß alle in Württemberg lebenden Gabelsberger Stenographen durch Anschluß an den Verband dessen gemeinnützige Bestrebungen unterstützen werden.

(Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 2.)

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Salfer'schen Buchhandlung in Nagold.



stantinopel  
 deffa ange-  
 unt waren.  
 haben ab-  
 Hausen um  
 in Kon-  
 einem neuen  
 aber ge-  
 Telegramm  
 lows sowie  
 Nchinow  
 en Grenze  
 barbarde gab  
 Pfarrers-  
 anstatt aus  
 kurze Zeit  
 Urenkel des  
 und hat das  
 eines Mit-  
 schicht, und  
 Höre Wil-  
 wird er sich  
 Der Besuch  
 en nur einen  
 warum er  
 gab der  
 wäre ein  
 müssen sie  
 t.)  
 re Beaumar-  
 chen am 3. d.  
 Partell des  
 niemand im  
 nicht gleich  
 Höhe der er-  
 auf die Straße  
 können sonnt-  
 die Bühne  
 emagazin ist  
 bisher noch  
 en Trümmern  
 ege sind be-  
 allgemeinen  
 den Verkauf.  
 doch wurden  
 Großhändler  
 er Artikel so-  
 hand fehlten  
 id sehr stark  
 ussichten und  
 ang im Tuch-  
 werden.  
 , Fuhrmann  
 n Rottenburg.  
 Bedeutung,  
 tztutage er-  
 sgeprägt in  
 in Dresden  
 in der Zeit  
 in der Ga-  
 rsonen neu  
 angegan-  
 nfer engeres  
 am schwäch-  
 tag zum Ver-  
 S. die Ver-  
 statt, Eßlin-  
 gart, Tübin-  
 zu einer Be-  
 ch und die  
 bergs einen  
 abelsberger.  
 blabbach er-  
 g bestimmt,  
 r Herr Paul  
 ad hat sich  
 j brieflichen  
 enographie-  
 e so außer-  
 ographie zu  
 fertigt, daß  
 ger Steno-  
 dessen ge-  
 den.  
 2.  
 — Brust und  
 Nagold.

**A. Amtsgericht Nagold.  
 Steckbrief.**

Gegen die schon vielfach bestrafte am 20. Mai 1866 geborene ledige Dienstmagd **Anna Maria Widmann von Almandle**, Gemeinde Göttingen, D.-A. Freudenstadt, welche flüchtig ist, ist die Unterjuchungshaft wegen eines Vergehens des Verjuchs einer mit Verrug verbundenen Erpressung verhängt. Es wird erjucht, dieselbe festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Nagold abzuliefern.

Den 12. Januar 1888.  
 Stv. Amtsrichter  
 Furch.

**Unterthalheim.  
 Säg- &  
 Bauholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 18. d. M., nachm. 1 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus aus dem Gemeindevald Glufenteich 114 Stück Sägholz mit 94 Fm., und 64 St. Bauholz mit 28 Fm., wozu Liebhaber freundschaftlich eingeladen werden.

Das Holz ist schöner Qualität und kann jeden Tag eingegeben werden.  
 Den 11. Januar 1888.

Schulth.-Amt. Müller.

**Pfalzgrafenweiler.  
 Langholz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft von einem außerordentlichen Holzdiebaus dem Gemeindevald Schornzhardt an Langholz:

310 St.	I. Cl.	mit 998,55 Fm.,
133 "	II. "	244,87 "
57 "	III. "	56,89 "
107 "	IV. "	137,82 "
12 "	V. "	54,83 "
91 "	Säglöhe	

am Montag den 16. Januar, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus hier.

Der Gemeinderat.

**Bienenzüchter-Verein  
 Nagold.**

Am Sonntag den 15. Jan., nachmittags 1 1/2 Uhr, findet in der Wirtschaft des Peter Hare in Rohrdorf eine

öffentl. Anschußsitzung statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Vereinsvorstand.

Nagold.  
 Mein Lager in

**halb- & b'wollenen  
 Strickgarnen**

wie auch in fertigen  
**Socken & Strümpfen**

ist wieder bestens sortiert und empfehle ich solche bei billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

Hermann Reichert.

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Schönbrunn, Amtsgerichts Nagold.

**Liegenschafts-Verkauf.**



Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen **Christiane geb. Schuster**, gewesenen Ehefrau des **Johann Georg Prof., Bauers und Landwirts** hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in Markung Schönbrunn,

**Gebäude:**

Haus Nr. 22, 1 a 41 qm einem Stöckigen Wohnhaus mit Schweinfall, Backofen, Waschküche und eingerichteter Branntweimbrennerei, mitten im Dorf, das Gasthaus zum Lamm mit dinglichem Recht, B.-B.-A. 1380 M  
 Haus Nr. 22A — a 76 qm Scheuer mit gewölbtem Keller, 4 „ 72 „ gemeinschaftl. Hofraum, B.-B.-A. 350 M

**Gärten:**

Parz. Nr. 80, 1 a 44 qm Gemüsegarten beim Haus, Anschlag von Haus Nr. 22, 22A und Parz. Nr. 80 2400 M  
 Parz. Nr. 74 1/2, 9 a 80 qm Gras- und Baum-Garten beim Haus, Anschlag . . . . . 200 M

**Acker:**

Parz. Nr.	910 19 a 22 qm auf der Bulacher Höhe, Anschlag	110 M
" "	701 1/2 20 " 10 " in großen Aekern, . . . . .	155 "
" "	699 30 " 48 " daselbst . . . . .	120 "
" "	876 13 " 84 " in Stöckäckern . . . . .	110 "
" "	590 23 " 15 " im Felben . . . . .	120 "
" "	609 1/4 " 7 a 35 qm im Felben . . . . . Anschl.	60 "
" "	936 1/2 u. 2. 17 " 16 " am Pfad . . . . .	280 "
" "	961 1/2 u. 2. 8 " 02 " allda . . . . .	60 "
" "	1411 1/2 " 7 " 82 " Acker } in obern Steinäckern,	
" "	" " 2 " 02 " Debe } Anschlag . . . . .	70 "
" "	" " — " 14 " Weg } . . . . .	
" "	479 1/4 " 7 " 50 " am Hofweg . . . . . Anschl.	50 "
" "	498 1/2 " 5 " 01 " unter dem Hofweg . . . . .	118 "
" "	1287 " 17 " 87 " Acker in obern Steinäckern,	
" "	" " — " 54 " beste Weg } Anschlag . . . . .	310 "
" "	630 " 18 " 96 " im Waldrichsgrund, Anschlag . . . . .	150 "

**Wiesen:**

" " 532 1/2 u. 2. 526, 530. 36 a 68 qm Baumwiese im Ackerle, Anschlag . . . . . 850 M  
 " " 1039. 29 a 32 qm im Angel . . . . . 550 "

**Waldungen:**

" " 1490 1/2. 25 a 63 qm in der äußern Halbe, Anschlag . . . . . 130 M  
 Markung Eßringen,

**Acker:**

" "	2003 1/2. 11 a 47 qm im vordern alten Galgen, Anschl.	70 "
" "	2006. 13 " 42 " allda . . . . .	100 "
" "	2444 1/2. 13 " — " am Todtenweg . . . . .	92 "
" "	1768 1/2. 13 " 79 " in Steinacker . . . . .	50 "

die Hälfte an Parz. Nr. 1929. 25 a 96 qm im Waldrichsgrund, Anschlag . . . . . 75 M

Parz. Nr. 2061. 12 a 30 qm in obern Klostwiesen . . . . . Anschl. 100 M  
 " " 2040. 12 " 20 " allda . . . . . " 80 M

**Markung Wildberg:**

" " 2620. 34 a 83 qm Acker in der Hofgäß . . . . . 140 M  
 6530 M

am Montag den 16. Januar 1888, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in Schönbrunn erstmals im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderätl. Vermögens-Zeugnissen neuesten Datums versehen, eingeladen werden.  
 Den 2. Januar 1888.

A. Amtsnotariat Altensteig.  
 W. Popp.

**Wir verarbeiten fortwährend  
 Flachs, Hanf & Abwerg**

zu Garn & Leinwand in bester Qualität u. besorgen ebenso das Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter

Sendungen franko gegen franko.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

**Spinnerei Weingarten in Weingarten  
 bei Ravensburg.**

Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit:

Carl Pflomm, Nagold. C. Werner, Bondorf.  
 G. Wucherer, Altensteig. A. Köhler, Wildberg.

Kalender für 1888 in noch verschiedenen Ausgaben empfiehlt **G. W. Jaiser.**

Walddorf.

**Wahl-Vorschlag.**

Zur Gemeinderatswahl wird vorgeschlagen

**Joh. Georg Walz, Krämer.**  
 Viele Wähler.

Nagold.

**Die Steinbeifuhr**

von 50—60 Wagen verjibt am Samstag den 14. d. M., abends 5 Uhr, in der Traube, wozu Fuhrleute eingeladen sind.  
**Gottfried Walz.**

Walddorf.

**Dankfagung.**

Bei dem hier. Brande am 16. Dez. v. J. hatte die Freiwillige Feuerwehr hier sich in solch rühmlicher Weise an den Löscharbeiten beteiligt, daß die Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft sich für verpflichtet fühlte, die Kasse solcher mit einem Geschenk von 75 M zu bedenken, wofür im Namen der Feuerwehr verbindlichst dankt  
 der Kommandant  
**Johs. Schuler.**

Emmingen.



**300 Mk.**

Pfleggeld hat gegen gefehl. Sicherheit sofort auszuleihen  
**Ferd. Dulmer, Schneider.**

Nagold.

Empfehle anerkannt gute

**Presshefe**

von vorzüglicher Gährkraft, täglich frisch und sehr preiswert zur gefälligen Abnahme.

**Nane Klais.**

Nagold.

Als vorzügliche erprobte Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit sowie bei Brustbeschwerden empfehle ich meine **Malzertract-Brustbonbons, Spizwegerich-Honigbonbons** und

**Sibisch-Bonbons**

stets frisch.  
**Hch. Lang, Conditor.**

Auflage 34000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



**Die Modenwelt.**

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M 1.25 — 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren u. die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Griffen etc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 39; Wien I, Operngasse 3.





Nagold.  
**Anzeige.**  
 Nächsten Dienstag & Mittwoch den 17. & 18. d. M. schlage ich Magsamen für Kunden.  
**Fr. Rentschler.**

Wildberg.  
**G. Moser, Schirmmacher**  
 empfiehlt sein gutfortiertes Lager in **Regenschirmen** zu den billigsten Preisen.  
 Das Reparieren u. Ueberziehen älterer Schirme wird billigt besorgt.

Nagold.  
**Im Weisnähen & Flickern**  
 empfiehlt sich in und außer dem Hause **Frau Wolf, Schuhmacher.**

Ebhausen.  
**Sarzer Kanarienvögel**  
 verkauft **Chr. Denker.**

Altensteig.  
 Ein älteres **Zugpferd**  
 hat zu verkaufen und gibt billig ab **Paisch.**

Altensteig.  
 Zwei starke **eiserne Wagen,**  
 gut erhalten, hat zu verkaufen **Schmiedmstr. Wallraff.**

Ebhausen.  
 Eine steinerne **Wälzerwalze**  
 hat zu verkaufen **Joh. Hauser, Maurer.**

Oberschwandorf.  
 Es hat sich ein junger **Schafhund** verkaufen,  
 derselbe geht auf den Ruf „Prinz“, hat lange geschnittene Ohren, ganz braune Farbe und wird der gegenwärtige Besitzer desselben ersucht, ihn abzugeben bei **Joh. Besseny, Schäfer.**

Husten, Heiserkeit  
 Hals-, Brust- u. Lungenleiden  
 \* Keuchhusten \*

MAINZ.  
**trauben-Brust-Honig**  
**Husten-Frei**

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstliches Haus- u. Genussmittel von größtem Nährwerth u. leichter Verdaulichkeit.  
 Preis pro Flasche 1. 0,60, 1. 1,50 u. 3.  
 Detailpreis \* 0,60, 1. 1,50 u. 3.  
 Allein echt unter Garantie in:

Nagold bei **Hoh. Gauss,**  
 in **Altensteig** bei **Chr. Burghard.**

**Zahnschmerzen**  
 werden durch mein rühmlich bekanntes, neu verbessertes Mittel sofort beseitigt. Erfolg garantiert. Fläschchen zu 60 u. 80.  
 Distel, Zahnarzt, Schaffhausen.  
 Zu haben bei **Herrn R. Frölich,** Zahnmeister, Nagold.

Nagold.  
 Von einer ersten Fabrik habe ich wieder eine größere Partie  
**Cattun- & Menbelstoff-Reste,**  
 nur ganz neue und waschichte Muster übernommen, die ich bei wirklich großartigem Sortiment zu außerordentlich billigen Preisen abgebe.

**Hermann Reichert.**  
 Herrenberg.  
**Färberei-Empfehlung.**  
 Ich empfehle mich für kommendes Frühjahr im Auf- und Umsfärben von vollständig gemachten und getrennten Herren- und Damenkleidern sowie in sämtlichen Gegenständen in Wolle, Baumwolle und Seide.  
 Abgetragene Herrenkleider werden nach neuestem Verfahren in ihren ursprünglichen Farben auf- oder in jede beliebige Farbe umgefärbt. Damenkleider, Möbelstoffe u. s. w. nach Musterkarte oder jedem beigelegtem Muster und sichere schnellste und billigste Bedienung zu.  
 Hochachtungsvoll

**Theodor Ruoff,**  
 Färberei & Druckerei.  
 Zugleich mache ich die ergebenste Anzeige, daß Herr **Wolpold** (Walter) in **Wildberg** eine Agentur von mir übernommen hat und liegt bei demselben meine Musterkarte zur gefälligen Ansicht.  
 Der Obige.

Die Leinenspinnerei & Weberei  
**Schreckheim,**  
 Station Dillingen a. D. (Bayern)  
 verarbeitet Flachs, Hanf & Abwerg zu Garn und Geweben. Die Webloehne sind billigt gestellt. Die Ablieferung der Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.  
 Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller.  
 Sendung franko gegen franko.  
 (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)  
 Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnsäden gerne bereit.  
 Die Agenten:  
 Hh. Müller, Nagold, Ernst, Wagnermstr., Güttingen, Th. Kall, Sulz, C. D. Beer's Witwe, Altensteig, Jakob Walz, Wildberg, Sam. Walz, Oberschwandorf, Karl Wolf, Herrenberg.

**Inhoffen's**  
 vierfach preisgekrönter  
 gebrannter  
**Java**  
 in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.  
 Niederlage  
 in Nagold bei  
**Heinrich Müller.**

Nagold.  
**Näh-, Binde- u. Maschinenriemen**  
 liefert zu äußerst billigem Preis.  
**G. Kaiser, Sattler.**

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
 PACKFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.  
 Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
 von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,  
 von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag,  
 von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,  
 von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,  
 von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.  
 Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Kabineneinrichtung sowohl für Cajüten- wie Zwischendecks-Passagiere.  
 Nähere Auskunft erteilt **C. W. Wurst,** Berw.-Aktuar, **Gottlob Knobel, Kaufm.,** **Heinrich Müller, Nagold;** **W. Nieker,** Buchdruckereibes., **Altensteig.** [Nr. 1000.]

**Rechnungen**  
 in Oktav, Quart & Folio  
**G. W. Kaiser.**

Nagold.  
 Nächsten Samstag den 14. Janr.  
**Mebel- suppe**  
 bei **Gutkunst z. Pflug.**

**Museum Nagold.**  
 Freitag den 13. Januar  
 Abstimmung über  
 zwei Aufnahme-Gesuche.  
 Wichtig für Mehger und Siechbesitzer!  
**Das Conserve-Salz**  
 der alten Apotheke in Calw schützt Fleisch und Würste vor dem Verderben, bewahrt daher vor Verlusten und Würstvergiftungen.  
 Zu haben in Büchsen à 1 M. (für mehrere Zentner Fleisch hinreichend) mit Gebrauchsanweisung in Nagold und Altensteig in den Apotheken.

**Spitz-Wedrich**  
**Brust- und Saft**  
**Brust-Bonbons**  
 von **Cari Hill** in Stuttgart, **Corchans** bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh etc.  
 Brust-Saft à Flasche 60 J. u. höher; Bonbons in Packeten à 25 J. u. 40 J.  
 Man beachte obige Schutzmarke u. bitte sich vor wertlos. Nachahg.  
 In Nagold bei **H. Müller;**  
 Wildberg, **F. Moser;**  
 Sulz **H. Hübner,** **Theod. Rall;**  
 Ebhausen, **J. Hartner;**  
 Haiberbach, **Friedr. Schittenhelm;**  
 Oberjettingen, **J. Fleischle;**  
 Güttingen, **J. Pfeiffer.**

Ebhausen.  
 9 Stück schöne **Milchschweine**  
 verkauft am  
 Samstag den 14. Januar,  
 nachmittags 1 Uhr,  
**Gottlieb Kaiser.**

**Prof. Dr. LINDES**  
**Vegetab. Stangen-Pomade**  
 à Original-Stück 75 Pfg.  
 erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.  
**Apotheker Sperati's**  
**Ital. Honig-Seife**  
 in Origin.-Päckchen à 25 u. 50 Pfg. als ein mildes, wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen.  
 Unter Garantie der Aechtheit für Nagold zu den Fabrikpreisen vorrätig bei  
**G. W. Kaiser.**

**Gestorben:**  
 Oberlehrer **Lang's** Witwe in **Pfrondorf;** Beerdigung den 15. Januar, nachmittags 2 Uhr.